

Schulnachrichten

von Ostern 1845 bis Ostern 1846.

I.

Lehrverfassung.

Der Cursus begann den 31. März.

In **Primo** ertheilten 6 Lehrer den Unterricht in 32 Lehrstunden. Ordinarius war Director Linge. (Zweijähriger Cursus.)

1.) Religion lehrte Dir. Linge wöchentlich in 2 Stunden. Nach einer Einleitung sprach er über das allgemeine Bedürfnis der Religion, den Ursprung, das Wesen derselben, über die Religion in ihren allgemeinen Erscheinungsformen, in ihren historischen Hauptgestaltungen, und zuletzt über das Christenthum als besondere göttliche Offenbarung. Auch las er in der Ursprache und erklärte die ersten 15 Kapitel der Apostelgeschichte. 2.) Hebräisch lehrte Herr Schulamts-Candidat Dr. Möpfer in 2 St. Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius, aber mit Benutzung der Forschungen Ewalds; dazu die Hauptregeln der Syntax. Gelesen wurden aus dem Lesebuche von Gesenius die prosaischen Abschnitte S. 18—20 und 45—61 und die poetischen S. 82—93 und Seite 103—109. Die schriftlichen Exercitien bestanden in Übersetzungen aus dem Hebräischen ins Lateinische, nebst grammatischer Analyse. 3.) Griechisch 6 St. Dir. Linge erklärte des Demosthenes zweite Philipp. Rede und die über den Frieden; dann des Sophokles Ajax bis B. 1079 in 3 St.; auch hielt er in 1 St. Uebungen im griechischen Stil und leitete die Privatstudien in Homer's Ilias 8. u. 9. Gesang und in dessen Odyssee 9. Gesang. Herr Schulamts-Candidat Dr. Petermann erklärte erst des Sophokles Oedipus auf Kolonos B. 600 bis zu Ende; dann Thucydides I., 1—50., in 2 St. 4.) Latein 7 St. Dir. Linge erklärte in 2 St. aus Horazens Oden des 1. Buches 6 bis zu Ende des 2. Buches; dann dessen Briefe 1. Buch bis 10; auch leitete derselbe in 1 St. die Disputirübungen und die Privatstudien im Livius 24 B. Herr Dr. Petermann erklärte in 2 St. Cicero's Tusculanische Untersuchungen 3. u. 4. Buch. Derselbe leitete in 2 Stunden die lateinischen Stilübungen mit Correctur der freien Arbeiten und Exercitien. 5.) Französisch 2 St. Dir. Linge las in R. A. Menzels Handbuch die Abschnitte von Ségur l'aîné: La France avant la revolution; von Jomjni: Sur la force nécessaire à chaque gouvernement; desselben Sur l'assassinat juridique de Louis XVI.; von Raymond de Seze: Plaidoyer pour la défense de Louis XVI., dann von Lacroix, Salvandy, Foy und La Baume. Auch wurden wöchentlich Extemporalien geschrieben. 6.) Deutsch in 2 St. Dir. Linge. In 1 St. wurde die Übung in mündlichen, entweder memorirten oder excerptirten oder ganz freien unvorbereiteten und in schriftlichen Vorträgen fortgesetzt. In 1 Stunde wurde die Geschichte der deutschen National-Litteratur größtentheils nach Koberstein's Grundriß, nachher unabhängiger bis zu Jean Paul Friedrich Richter vorgetragen. 7.) Philosophische Propädeutik in 2 St. Herr Professor Dr. Schubarth. Im ersten Halbjahr wurde die empirische Psychologie vom Begehrungsvermögen bis zu Ende, im zweiten Halbjahr der Logik erster Theil oder die Elementar-

lehre nach Dr. Jos. Beck's Grundriß vorgetragen. 8.) Geschichte lehrte in 3 St. derselbe. Im ersten Halbjahr wurde das Mittelalter mit der 3. und 4. Periode von 1096—1492 beendet, im zweiten Halbjahr die erste Periode der neuern Geschichte von 1492 bis 1661 nach E. A. Schmidt's Grundriß vorgetragen. 9.) Mathematik lehrte Herr Prorector Ender in 4 St. 1.) Prismatische und pyramidalische Körper und die Kugel nach dem 4. bis 6. Abschnitte der Stereometrie von E. G. Fischer. 2.) Geometrische Aufgaben über das Dreieck und Viereck, nach L. Dittinger. 3.) Fortgesetzte häusliche Uebungen in Gleichungen und Aufgaben des zweiten Grades. Zum Schlusse der Algebra die Theorie der diophantischen Aufgaben nach Fischer. 4.) Die Combinationslehre. 5.) Die ebene Trigonometrie bis zur Auflösung der schiefwinkligen Dreiecke. 10.) Physik lehrte derselbe in 2 St. Die Lehre von den tropfbaren und elastischen Flüssigkeiten, von der Akustik und die Wärme, nach dem 2. Cours. von Heussi.

In **Secunda** ertheilten 7 Lehrer Unterricht in 32 St. Ordinarius war Herr Dr. Petermann. (Zweijähriger Cursus.)

1.) Religion. Bei diesem Unterricht wurde Secunda mit Prima combinirt. 2.) Hebräisch lehrte in 2 St. Herr Dr. Mößler. Die Formenlehre wurde ihrem wesentlichen Inhalte nach durchgenommen und sowohl durch schriftliche Exercitien, als durch die Lectüre einiger Capitel der Genesis eingeübt. 3.) Griechisch lehrte der Ordinarius in 6 St.: a) Homeri II. III—V, v. 317. Privatim wurde gelesen XIV—XVII. 2 St. b) Xenoph. Anabas. I—II. 2 St. c) Syntar: das Wichtigste über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi wurde durchgenommen nach R. Kühner's griechischer Schulgrammatik. Dazu Correctur der Exercitien, 2 St. 4.) Latein lehrte derselbe in 8 St.: a) Cic. Orat. pro Milone. Livius XXI—XXII, 10. 3 St. b) Virgillii Aen. I—II. 2 St. c) Syntar nach der Anleitung zum Lateinschreiben von Krebs. Dazu Extemporalien und Correctur der Exercitien, Prosodie und metrische Uebungen. 5.) Französisch lehrte in 2 St. Herr Conrector Lucas. Aus K. A. Menzel's Handbuch wurde gelesen vom Anfange desselben bis S. 190 in 1 St. Übersetzen von Exercitien ins Französische und Correctur, 1 St. 6.) Deutsch lehrte Herr Dr. Petermann in 3 St. Grammatik, Übung im Disponiren und im Anfertigen von praktischen Aufsätzen und von Briefen, Correctur der deutschen Arbeiten, Übungen im Declamiren und im freien Vortrage. Aus Hiecke's Handbuche deutscher Prosa wurden passende Stücke erklärt und zum Theil memorirt. 7.) Geschichte lehrte Herr Conrector Lucas in 2 St. Die alte Geschichte in Verbindung mit Geographie wurde angefangen und fortgeführt bis zu der Geschichte der Griechen. Die Schüler machten historische Tabellen, memorirten Data, beantworteten schriftlich historische Fragen und hielten historische Vorträge nach eigener Wahl. 8.) Geographie lehrte derselbe in 1 St. Durchgenommen wurde Osterreich, Preußen, Baiern und Hanover. Die Schüler zeichneten Karten und beantworteten aufgegebenen geographische Fragen zu Hause. 9.) Mathematik lehrte Herr Prorector Ender in 4 St. a) Geometrie: die gesammte Planimetrie nach Fischers Leitfaden. b) Arithmetik: die Quadratzahlen und Quadratwurzeln; die allgemeine Potenzrechnung und Anleitung zum Gebrauch der Logarithmen und die Gleichungen des ersten Grades. 10.) Physik lehrte derselbe in 2 St. und zwar die Experimental-Physik nach dem 1. Cours von Heussi bis incl. der Wärme.

In **Tertia** unterrichteten 7 Lehrer in 32 Stunden. Ordinarius war Herr Conrector Lucas. (Zweijähriger Cursus.)

1.) Religion lehrte nach Herrn Pastor Henkels Abgang der Ordinarius, seit Michaelis Herr College Krügermann, der nach Schmidt's Grundsätzen der Evangelisch-Christlichen Religion in 2 St. die Christliche Sittenlehre beendete und daneben das Evangelium Matthäi las. 2.) Griechisch lehrte Herr Dr. Mößler bis Michaelis in 5 St., von da ab in 4 St.: a.) Grammatik:

die Formenlehre des Verbums, sowohl die regelmässige, (diese zum Theil repetitionsweise) als die unregelmässige, nach Kühners Elementargrammatik. Dazu wöchentlich schriftliche Exercitien aus demselben Buche. b.) Gelesen wurden aus Jacobs Elementarbuch S. 41—50, S. 77—87, S. 139—161 und S. 193—200. Hom. Odyss. I, 1—252 erklärte in 2 St. Herr Schulamts-Candidat Hanke. 3.) Latein lehrte Herr Dr. Mößler in 8 St. Von Ostern bis Michaelis in 4 St. Caesar de b. gall. IV und V. In den andern 4 St. wurden grammatische Übungen nach Junpt's Grammatik und Dronke's Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische (1 Abtheilung) ange stellt; seit Michaelis wurden nur 3 St. auf die gramm. Übungen verwendet, sowie auf Caesar; in den übrigen 2 St. wurden ausgewählte Stücke aus Ovid's Verwandlungen, dem 1, 3, 8, 10 Buche gelesen und memorirt. Der Unterricht ist durchgängig nach Ruthardt'scher Methode ertheilt worden. 4.) Französisch lehrte der Ordinarius in 2 St. Aus Wilhelm Tell von Florian wurde übersetzt vom Ende des 2. Buches bis zum Ende des Ganzen. Ins Französische wurde theils mündlich, theils schriftlich übersetzt; es wurden die unregelmässigen Verben eingeübt und Vocabeln gelernt. 5.) Deutsch lehrte derselbe in 2 St. Aufgaben über vorher besprochene Themen, meistens historischen Inhalts und Correctur dieser Arbeiten, sowohl mündlich als schriftlich. Dabei Declamiren mit Übung in freien Vorträgen historischer Gegenstände. 6.) Geschichte lehrte derselbe in 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zur Entdeckung Amerika's, zum Theil nach Volger. Dabei Memoriren von Auszügen aus diesem Theile der Geschichte, verbunden mit schriftlicher Beantwortung historischer Fragen. 7.) Geographie in 1 St. nach Roon S. 170—250. 8.) Naturbeschreibung lehrte Herr Prorektor Ender in 2 St. a.) Pflanzenkunde und Bestimmungen von Pflanzen nach der Flora von Moriz Elsner. b.) Die Schmetterlinge nach Gräfe und Oken und mit Benutzung unsrer Schmetterlings-sammlungen. c.) Die Anfangsgründe der Mineralogie mit einer Übersicht der Krystallographie unter Benutzung unsrer Krystallmodelle von G. Rose. 9.) Kalligraphie lehrte in 1 St. der Ordinarius nach lithographirten Vorschriften. 10.) Singen lehrte Herr Cantor Hoppe in 2 St. Er trug vor die Lehre von der richtigen Declamation und vom zweckmässigen Gebrauche der musikalischen Verzierungen. Übungsstücke waren von Klein, Rungenhagen, Richter, Ries, Lorenz und Scholz. 11.) Zeichnen lehrte Herr Hanke in 2 St. freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Auch einige Secundaner nahmen freiwillig an diesem Unterricht Theil.

In **Quarta** unterrichteten 6 Lehrer in 32 Stunden. Ordinarius war Herr College Krügermann. (Einjähriger Cursus.)

1.) Religion lehrte bis Michael Herr Krügermann in 2 St. Das erste und zweite Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurde durchgegangen, außerdem einige geistliche Lieder gelernt. Zu Michaelis übernahm Herr Schulamts-Candidat Dr. Erner diesen Unterricht und verband dabei Quinta mit Quarta. In 1 St. wurde die Geschichte des A. und N. T. nach Morgenbesser durchgegangen. In 1 St. wurden die ersten drei Hauptstücke des Luth. Katechismus erklärt und Bibelstellen nebst Liederversen memorirt. 2.) Griechisch lehrte in 5 St. Herr Dr. Mößler: Formenlehre nach Kühners Elementargrammatik bis zu den Verb. contract. (inclus.) Sämmtliche griechische und deutsche Übersetzungsaufgaben in dem genannten Buche wurden mündlich und schriftlich übersetzt und die dazu gehörigen Vocabeln memorirt. 3.) Lateinisch lehrte in 8 St. Herr Krügermann. Einübung der Syntax nach Blume's Elementarbuch der lateinischen Sprache Thl. 2. durch wöchentliche Exercitien und Extemporalien, die von dem Lehrer zu Hause corrigirt wurden. Daneben Lectüre aus Blume's Element. Thl. 1., Memorirübungen nach Ruthardt'scher Methode und Wiederholung der Formenlehre. 4.) Französisch lehrte derselbe in 2 St. Leseübungen; Einübung der Declination, der regelmässigen Conjugation, der Pronom's

und der ersten syntaktischen Regeln, nach Schifflin's Anleitung 1. Curs. 5.) Deutsch lehrte bis Michaelis in 3 St. derselbe. Grammatische Analyse profaischer und poetischer Stücke aus dem Preussischen Kinderfreund Theil 2. Uebungen im Declamiren und freien Erzählen. Die schriftlichen Arbeiten bestanden theils in Nacherzählungen, theils in Briefen über Gegenstände, die vorher mit den Schülern besprochen worden. Zu Michaelis übernahm Herr Hanke diesen Unterricht und setzte ihn in der bisherigen Weise fort. 6.) Geschichte und 7.) Geographie lehrte Herr Krügermann in 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Dr. Beck's Leitfaden, und Übersicht von Mitteleuropa nach Schacht's Kleiner Schulgeographie. 8.) Naturbeschreibung lehrte derselbe in 2 St. Beschreibung der Haupt-Thierformen zur Kenntniß der Ordnungen der vier höheren Thierclassen. 9.) Geometrie lehrte Herr Schulamts-Candidat Dr. Erner in 2 St. und zwar die ersten drei Abschnitte von Fischers Auszug aus der Geometrie. 10.) Rechnen lehrte Herr Krügermann in 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung; Anwendung der Schlussrechnung oder des Raisonnement auf die bürgerlichen Rechnungsarten. 11.) Kalligraphie lehrte derselbe bis Michaelis in 2 St., nach dieser Zeit in 1 St. Die häuslichen kalligraphischen Uebungen wurden von dem Lehrer beaufsichtigt. 12.) Singen lehrte in 2 St. Herr Cantor Hoppe; er trug vor von der Dynamik, insbesondere von den musikalischen Verzierungen. Übungsstücke waren Motetten und Arien von Rink, Schicht, Scholz und Böhmer. 13.) Zeichnen lehrte Herr Hanke in 2 St wie in Tertia.

In **Quinta** lehrten 5 Lehrer in 31 St. Ordinarius war Herr Dr. Erner. (Einjähriger Cursus.)

1.) Religion lehrte, nachdem Herr Krügermann diesen Unterricht abgegeben hatte, Herr Dr. Erner in 2 St., Quinta mit Quarta combinirend, von Michaelis an. a.) Biblische Geschichte des A. u. N. T. nach Morgenbesser in 1 St. b.) Erklärung der ersten drei Hauptstücke des Luther. Katechismus; auch wurden Bibelstellen und Liederverse memorirt, in 1 St. 2.) Latein lehrte Herr Dr. Erner in 9 St. Durchgenommen wurde die Formenlehre und die im 1. und 2. Thl. des Latein. Elementarbuches von Blume für Quinta bestimmten Abschnitte. Die deutschen Stücke wurden alle schriftlich ins Lateinische übersetzt und vom Lehrer zu Hause corrigirt. 3.) Deutsch lehrte derselbe in 4 St. Erklärt und geübt wurde der einfache Satz und der durch Nebensätze erweiterte an Lesestücken aus dem 1. Thl. des Preussischen Kinderfreundes. Außerdem wurden mündliche und schriftliche Uebungen an gestellt im Nacherzählen geleseener oder gehörter Geschichten. Wöchentlich wurde ein Gedicht gelernt. 4.) Geschichte lehrte derselbe in 2 St.: Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der alten Geschichte, nach Beck's Leitfaden. 5.) Geographie lehrte derselbe in 1 St. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie mit besonderer Berücksichtigung Europa's. 6.) Naturbeschreibung lehrte derselbe in 2 St. Es wurden durchgenommen die Amphibien, Fische, Insekten und Säugethiere. Benutzt wurden die Fischer'schen Wandtafeln und Oken's Abbildungen. 7.) Rechnen lehrte derselbe in 4 St. Erklärt und geübt wurden die vier Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen, nebst ihren wichtigsten Anwendungen im bürgerlichen Leben. Benutzt wurden Stubba's Rechenhefte. 8.) Kalligraphie lehrte Herr Conrector Lucas in 3 St. nach lithographirten Vorschriften. 9.) Singen lehrte Herr Cantor Hoppe in 2 St.: Elementarunterricht. Vorgetragen wurde die Rhythmik, insbesondere die Lehre von den verschiedenen Tonarten. Die Übungsstücke waren von Nägeli, Hahn, Richter, Scholz und Hoppe. 10.) Zeichnen lehrte in 2 St. Herr Hanke: die Anfangsgründe des freien Handzeichnen, als Anwendung einzelner Sätze der Formenlehre.

Den Religionsunterricht für die katholischen Schüler des Gymnasiums erhielt in 2 Abtheilungen, von welcher jeder wöchentlich eine Stunde zugewiesen war, Herr Pfarrer Tschuppik. In der obern Abtheilung wurde ein Überblick über die Kirchengeschichte nach dem Handbuche von C. Barthel gegeben und dann zur Lesung der ersten acht Kapitel des Evangeliums Matthäi im Grundtexte, mit Hinweisung auf die Glaubens- und Sittenlehren übergegangen. In der untern Abtheilung, bestehend aus den Schülern der Quarta und Quinta, wurde nach dem Katechismus für die reifere katholische Jugend von C. Barthel, die Glaubenslehre bis einschließlic zu der über die Kirche vorgenommen.

Als wesentliche Veränderung im Unterrichtsplane muß hervorgehoben werden, daß der Zeichen-Unterricht seit Michaelis für alle Schüler der Tertia eingeführt wurde, daß selbst einige Secundaner freiwillig an diesen Lectionen Theil nehmen. Schon seit vielen Jahren haben die Nichtgriechen der Quarta in 2 Parallelfunden beim Director im Französischen Unterricht, zu welchem auch 12 Quintaner, die schon einige Vorkenntnisse dieser Sprache mitbrachten, Zutritt hatten.

Auch benutzten mehrere unserer Schüler die Gelegenheit zu Privatunterricht, im Lateinischen und Französischen bei Herrn Krügermann, im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen bei Herrn Dr. Mößler, im Lateinischen und Französischen bei Herrn Dr. Erner, in der Musik bei Herrn Cantor Hoppe und Herrn Organist Schneider. Auch ließ Herr Dr. Erner, was höchst verdienstlich ist, täglich einige Stunden lang Schüler der untern Classen, wenn es die Eltern wünschten, ihre Schularbeiten und andere Arbeiten in seiner Wohnung unter seiner Aufsicht machen.

Auch die Turnübungen wurden fortgesetzt. Außer 53 Gymnasiasten nahmen Theil daran 53 Schüler der evangelischen, 5 aus der katholischen Stadtschule und 16 aus andern Unterrichtsanstalten. Wir wünschen diese Übungen auch im bevorstehenden Sommer fortsetzen zu können, zweifeln aber daran, da die Kosten des letzten Sommer noch lange nicht gedeckt sind. Vielleicht gelingt es dem Eifer des hochherzigen Turnvereins unserer Jugend diese Kräftigung gegen die Mühen des Lebens zu bewahren.

Die Verordnungen des Königlichen Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegiums hier zu verzeichnen, desgleichen die übrigen Schulnachrichten vollständig zu liefern, ist diesmal wegen heftiger Erkrankung dessen, der dieselben redigirt, unmöglich.

II.

Chronik.

Es war ein unglückliches Jahr für uns. Wir verloren einen vieljährigen treuen Mitarbeiter an unsrer Lehranstalt, den Collega Primarius Paul. Er starb am 17. Junius. Wie groß der Verlust sei, den die Lehranstalt hierdurch erlitt, wissen alle seine zahlreichen, sowohl früheren als späteren Schüler; dies zeigte auch die allgemeine Theilnahme an seinem Begräbniß. Auch verloren wir durch den Tod drei liebe Schüler. Erst starb der Quartaner Paul Ender am 12. März 1845 am Scharlachfieber, und drei Wochen später, am 3. April, starb der Tertianer Erich Müller an derselben Krankheit. Am 22. März 1846 entriß uns der Tod den Tertianer Paul Crusius an einer Unterleibsentzündung. Zum Andenken aller drei Hingeshiedenen wurden von ihren Classengenossen und Freunden Trauergedichte gedruckt und ausgegeben.

Veränderungen im Lehrer=Personal. Am 13. Mai meldete Herr Superint. Nagel, daß er sein Amt am Gymnasium als Lehrer der Religion und des Hebräischen niederlege, und am 11. August schrieb Herr Diaconus Henkel, daß er das hiesige Evangelische Kirchen= und Schul=Kollegium wegen Überhäufung mit kirchlichen Amtsgeschäften ersucht habe, ihn von der fernern Ertheilung des Religions=Unterrichts im Gymnasio zu entbinden, und daß er vom Gymnasium Abschied nehme. Die erledigten Lehrerstellen werden noch vertreten; der definitiven Anstellung neuer Lehrer sehen wir entgegen. Einige Lehrer erkrankten im Laufe dieses Jahres und wurden durch ihre Collegen vertreten.

Schulfeierlichkeiten. Der Rede=Actus zum Schluß des Herbst=Examens wurde wiederum auf das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, auf den 15. October verlegt und in gewohnter Weise mit Reden und Gesängen gefeiert. Auch des großen Reformators, Dr. Luther's, dreihundertjähriger Todesgedächtnistag wurde vom Gymnasium am 18. Februar mit Gesang und einem kurzen Vortrage des Direktors gefeiert und bei dieser Feier 20 Exemplare der von des Herrn Ministers Sichorn Excellenz geschenkten Denkschrift von E. J. August vertheilt.

III.

Statistische Nachrichten.

Neue Schüler wurden eingeführt zu Ostern: 16,
zu Michaelis: 9.

Bestand bei Eröffnung des Cursus:

	I.	II.	III.	IV.	V.	zusammen
zu Ostern:	10.	21.	17.	27.	27.	102.
zu Michael:	11.	16.	17.	23.	28.	95.

Der für den Abgang zur Universität gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung haben sich 3 Primaner unterzogen, die am 16. März unter dem Vorßiß des Königl. Consistorial= und Schul= Rathes Herrn Menzel geprüft wurden, von denen aber nur Einer: Reinhold Schneider, das Zeugniß der Reife erhielt. Er ist geboren zu Sorau in d. N.=L., alt 20½ Jahr, auf dem Gymnasio 9 Jahre, in Prima 3 Jahre, wird Theologie in Breslau studiren.

IV.

Ordnung der Prüfung und des Rede=Actus.

Donnerstags, den 2. April, Nachmittags um 2 Uhr.

Gesang der ersten Sing=Classe und der Sänger aus den obern Classen: Motette von Otto Lorenz:
Erhebt den Herrn in frohen ic.

Prima.

Physik — Herr Prorector Ender.

Thucydides — Herr Schulamts=Candidat Dr. Petermann.

Veränderungen
daß er sein Amt am 8
am 11. August schrieb
Schul-Kollegium wegen
fernern Ertheilung des
nastum Abschied nehme.
stellung neuer Lehrer fest
wurden durch ihre Collegen

Schulfeierlichkeit
auf das Geburtsfest Sr.
Weise mit Reden und Ge
berjähriger Todesgedächtn
kurzen Vortrage des Di
Ministers Eichhorn Erce

Neue Schüler wur

Bestand bei Eröffn

zu Ose
zu Mich

Der für den Abga
maner unterzogen, die
Rathes Herrn Menzel g
das Zeugniß der Reife
Gymnasio 9 Jahre, in 1

Ordnung

Don

Gesang der ersten Sing-

Physik — Herr Prorec
Thacydides — Herr

ai meldete Herr Superint. Nagel,
des Hebräischen niederlege, und
festige Evangelische Kirchen- und
isten ersucht habe, ihn von der
ntbinden, und daß er vom Gym
h vertreten; der definitiven An
kten im Laufe dieses Jahres und

Herbst-Examens wurde wiederum
tober verlegt und in gewohnter
ormators, Dr. Luther's, dreihun
Februar mit Gesang und einem
Exemplare der von des Herrn
August vertheilt.

hfen.

V.	zusammen
27.	102.
28.	95.

nen Prüfung haben sich 3 Pri
bnigl. Consistorial- und Schul
iner: Reinhold Schneider,
N. L., alt 20½ Jahr, auf dem
lau studiren.

Rede = Refus.

um 2 Uhr.

assen: Motette von Otto Lorenz;



© The Tiffen Company, 2007

Geschichte — Herr Professor Dr. Schubarth.
Certamen Franzianum (Wettstreit der Primaner um die Franzische Prämie) — Herr Dr. Petermann.

Freitags, den 3. April, früh um 8 Uhr.

Secunda.

Gesang der Secundaner: Choral.

Lateinisch — Herr Dr. Petermann.

Ernst Schubarth, aus Hirschberg: Die Brautfahrt, von Friedr. v. Eichendorff.

Mathematik — Herr Prorector Ender.

Gustav Westphal, aus Schmiedeberg: Roms Einrichtungen zu einem herrschenden Staats- und Kriegsgebäude. Aus Herder's Ideen u.

Griechisch — Herr Dr. Petermann.

Friedrich Berneck, aus Neusalz: Virgil. Aen. II, 506—558.

Tertia.

Religion — Herr Collega Krügermann.

Robert Wenzel, aus Kaiserswalbau: Ovid. Metam. I, 348—415.

Gustav Göbel, aus Ober-Wiesla: Herakles, von Tieck.

Lateinisch — Herr Schulamts-Candidat Dr. Möppler.

Ferdinand Landsberger, aus Hirschberg: Nero, von Fr. v. Sallet.

Arwin Eschenhorn, aus Breschen: St. Peter und Talleyrand, von Arthur v. Homburg.

Leopold Rüstner, aus Breslan: Das Banditenbegräbniß, von Freiligrath.

Schlußgesang der Tertianer: Motette von Call: Wie lächelt so heiter die ganze Natur.

Nachmittags, um 2 Uhr.

Quarta.

Gesang der Quartaner: Arie von Schulz: Betet an, laßt uns lobsingen.

Lateinisch — Herr Krügermann.

Richard Hergesell, aus Groß-Hartmannsdorf: Das Opfer, von Seume.

Georg Menzel, aus Landeshut: Der Fleischer von Constanz, von Schwab.

Richard Pfeifer, aus Goldberg: Das Brot des heiligen Iobocus, von Rosgarten.

Richard Tillesius, aus Hirschberg: Der Schelm von Bergen, von Smets.

Griechisch — Herr Dr. Möppler.

Herman Seefeldt, aus Popsniz: Beyros und sein Pferd, von Schmidt-Phiselsbeck.

Ludwig Heimann, aus Hirschberg: Die Ameise, von Herder.

Richard Schliebener, aus Hirschberg: Die wiedergefundenen Söhne, von Herder.

Quinta.

Geographie und Geschichte — Herr Schulamts-Candidat Dr. Erner.

Paul Troll, aus Hirschberg: Der Schläfrige, von Castelli.

Carl Kirstein, aus Hirschberg: Der reichste Fürst, von Kerner.

Oskar Günther, aus Hirschberg: Antäos, von Fr. Kind.

Louis Ballentin, aus Hirschberg: Der Erbkönig, von Göthe.

Robert Hering, aus Hirschberg: Des Sängers Fluch, von Uhland.

Carl Schubarth, aus Hirschberg: Des Kaisers Bart, von Wackernagel.
Immanuel Landsberger, aus Hirschberg: Prinz Eugen, der edle Ritter, von Freiligrath.
Eginhard Wehrsig, aus Hirschberg: Blicke auf die Vögelein, von Jacobi.
Guno Wander, aus Hirschberg: Die beiden Grenadiere, von Heine.
Adolph Schubert, aus Strakpiz: Rudolphs Ritt zum Kaisergrabe, von Kerner.
Theodor Rosemann, aus Liebenau: Der blinde König, von Uhland.
Otto Rosemann, aus Liebenau: Das Feuer, aus Schillers Glocke.
Heinrich von Bock, aus Probsthain: Andreas Hofer, von J. Moser.
August Husfeldt, aus Hamburg: Der Schenk von Limburg, von Uhland.
Schlußgesang der Quintaner: Arie von Nägeli: Du strömest hohe Jugendkraft ic.

Sonnabends, den 4. April, Vormittags um 9 Uhr.

N e d e : A c t u s .

Eröffnung durch Gesang der Motette von Otto Lorenz: Wir bringen, Jehovah ic.

Hierauf werden folgende Primaner von ihnen selbst ausgearbeitete Versuche vortragen:

Paul Krause, aus Schreiberhau: Über die sittliche Kraft des Geschichtstudiums. Lateinisch.
August Kertner, aus Schönau: Die Pflichten des Jünglings gegen das Vaterland. Deutsch.
Carl Rieger, aus Hirschberg: Die ganze Natur beweist das Dasein Gottes. Französisch.
Carl Genolla, aus Hirschberg: Warum schritt die deutsche Sprache in ihrer Ausbildung langsamer vorwärts als die übrigen gebildetsten Sprachen Europa's? Deutsch.

Abalbert von Erichsen-Trolle, aus Gnadenfrei: Die Macht der Begeisterung. Deutsch.

Reinhold Schneider, aus Sorau, der die Universität bezieht, wird Abschied nehmen.

Abschiedsgesang, gedichtet von G. Troll, aus Hirschberg, componirt von Carl Rieger.

Benno Höhne, aus Bunzlau, sagt dem abgehenden Freunde im Namen der bleibenden Lebewohl.

Dann wird Herr Prorector Ender die Translocation bekannt machen und den Abgehenden entlassen.

Zu geneigter Theilnahme sowohl an dieser Schulfeier im Actus-Saale im Cantorhause, als auch an den vorangehenden Prüfungen, die wir im Lehrzimmer der Secunda halten, werden alle Hohe Gönner und Freunde unsrer Lehranstalt, namentlich der Hochverehrte Königl. Compatronats-Commissarius des Gymnasiums und das Wohlwöbliche Evangelische Kirchen- und Schul-Collegium, die Hochwürdigsten Geistlichen aller Confessionen, sämmtliche Militair- und Civil-Behörden, die Gelehrten und Gebildeten jedes Standes und jedes Faches und insbesondere die Eltern und Vormünder unsrer Schüler, hierdurch ehrerbietigt und ergebenst eingeladen.

Montags, den 20. April, beginnt der neue Cursus mit Einführung der neuen Schüler. Eltern und deren Vertreter, die jetzt ihre Söhne unsrer Lehranstalt übergeben wollen, werden mich bis zum 19. April zur Prüfung und Aufnahme derselben bereit finden.

Hirschberg, den 27. März 1846.

Dr. Finge,

Königl. Director und Rector des Gymnasii.